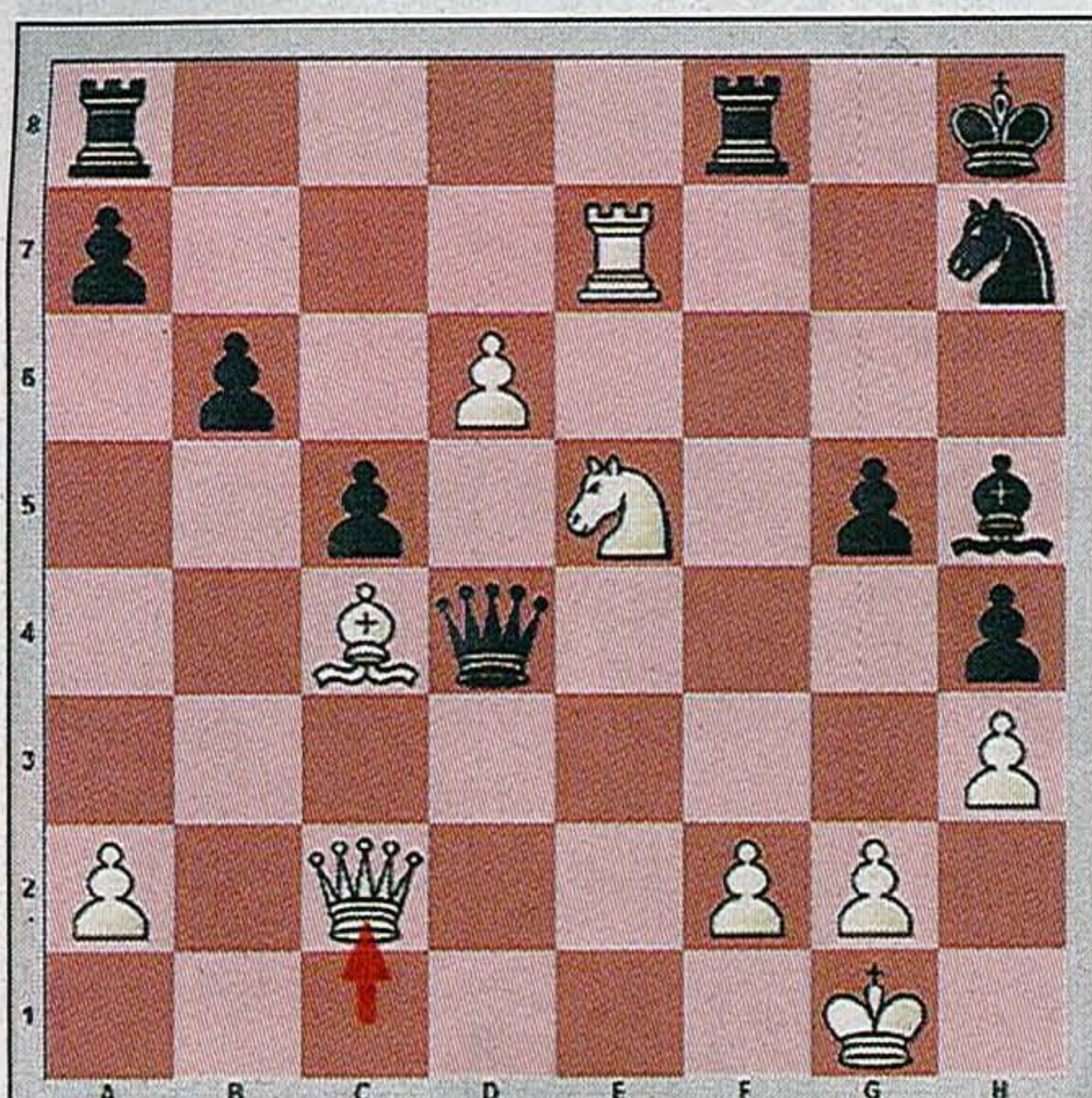


Schach mit den Königsspringern



Weiß:
Ulrike Nobbe



Schwarz:
Eilert Janssen
(1. Mannschaft)

Stellung nach dem 37. Zug von Weiß (Variante)

Das nachträgliche Analysieren einer Partie ist sehr wichtig. Gerade dabei wird zum Teil erst deutlich, welche Chancen die Spieler ausgelassen haben oder wie die jeweilige Stellung zu bewerten ist.

- 1.d2-d4 e7-e6
- 2.c2-c4 d7-d5
- 3.c4xd5 e6xd5
- 4.Sb1-c3 f7-f5
- 5.Dd1-c2 c7-c6
- 6.Lc1-f4 Sg8-f6
- 7.e2-e3 Lf8-d6
- 8.Sg1-h3 0-0
- 9.Lf1-d3 Ld6xf4
- 10.Sh3xf4 Sf6-e4
- 11.0-0 Se4xc3
- 12.b2xc3 Dd8-f6
- 13.c3-c4 d5xc4
- 14.Ld3xc4+ Kg8-h8
- 15.Ta1-b1 g7-g5

Mit seinem letzten Zug spielt Schwarz kompromisslos auf Angriff. Eine mutige Entscheidung, denn gerade der schwarze Damenflügel ist noch nicht entwickelt. Die weißen Figuren sind dagegen schon gut positioniert.

- 16.Sf4-h5 Df6-g6
- 17.Dc2-e2 Sb8-d7
- 18.d4-d5 c6-c5
- 19.Tf1-d1 h7-h6
- 20.De2-b2+ Kh8-h7

Das ist der Nachteil des schwarzen Angriffes am Königsflügel: Der eigene König steht nicht mehr geschützt.

- 21.Sh5-g3 h6-h5
- 22.e3-e4 f5xe4
- 23.Sg3xe4 Kh7-h6

Natürlich sieht Schwarz, dass der Springer vergiftet ist 23...Dg6xe4 24.Lc4-d3 und die Dame geht aufgrund der Fesselung verloren.

- 24.Se4-g3 Dg6-d6
- 25.Td1-e1 Sd7-f6
- 26.h2-h3

Einen Schritt zu wenig. Besser ist der Doppelschritt des h-Bauern. 26.h2-h4 g5xh4? 27.Db2-d2+ Kh6-g6 28.Lc4-d3+ Kg6-f7 (Spektakulär geht es nach 28...Kg6-g7 mit einer Mattkombination weiter. 29.Tb1xb7+ Lc8xb7 30.Sg3-f5+ Kg7-f7 Andere Königszüge führen noch schneller zum Matt. 31.Sf5xd6+ Kf7-g7 32.Dd2-g5+ Kg7-h8 33.Te1-e7

Tf8-g8 34.Sd6-f7#) 29.Sg3-f5 Lc8xf5 30.Ld3xf5 b7-b6 31.Dd2-h6 und der schwarze König ist in unrettbaren Schwierigkeiten.

- 26...b7-b6
- 27.Db2-d2 h5-h4
- 28.Sg3-f1 Lc8-f5
- 29.Sf1-h2??

Vermutlich ein Fehler in Zeitnot. Oder Weiß hat gehofft, den schwarzen Springer auf f6 in den nächsten Zügen zu gewinnen. Nach dem Schlagen des Turmes ist Schwarz klar im Vorteil. Aber noch ist die Partie nicht zu Ende.

- 29...Lf5xb1
- 30.Te1-e6 Dd6-f4
- 31.Sh2-g4+ Kh6-g7
- 32.Te6-e7+ Kg7-h8
- 33.Dd2-b2 Lb1-g6

Schwarz hat nun einen Turm mehr. Allerdings steht Schwarz stark unter Druck. Der ungeschützte König und der exponierte Springer auf f6 geben Weiß noch Gegenchancen.

- 34.Sg4-e5 Lg6-h5
- 35.d5-d6 Df4-d4
- 36.Db2-c1 Sf6-h7??
- 37.Se5-d7??

Nach dem Motto „Es ist nie zu spät, eine gewonnene Partie zu verlieren“, greift zunächst Schwarz und dann Weiß hier fehl. Nach 37.Dc1-c2!! (Diagramm) stellt Weiß eine Mattdrohung auf h7 auf, die nur durch Abwicklung in ein schlechteres Endspiel zu parieren ist. 37...Dd4xf2+ 38.Dc2xf2 Tf8xf2 39.Kg1xf2 und Schwarz hat große Sorgen. Springer und Läufer stehen nicht gut, während der weiße Freibauer auf d6 jetzt zum Riesen wird. Weiß steht hier auf Gewinn.

- 37...Dd4xf2+
- 38.Kg1-h1 Tf8-d8
- 39.Dc1-b2+??

Einen Zug vor der Zeitkontrolle stellt Weiß die Dame ein und muss aufgeben. Besonders bitter ist, dass die Partie nach 39.Dc1-b1 wegen der Mattdrohung auf h7 für Weiß gewonnen wäre. Also eine sehr bewegte Partie, die wieder einmal zeigt, wie eng Sieg und Niederlage zusammenliegen können.